

die Theres. Milit.-Akad. zu Wr. Neustadt ein und wurde 1832 als Lt. zum IR. 33 ausgemustert, bald darauf dem Generalquartiermeisterstab der Armee in Italien zugeteilt, 1835 Oblt., 1839 Hptm., 1848 Mjr., 1852 Obstlt., 1856 Obst., 1861 i.R. 1835 zum IR. 11 versetzt, wurde K. Adj. des GM K. Gf. Clam-Martinitz. 1839 Adlatus des Generalkmdo.-Adj. in Brünn, wurde K. 1848 selbst Generalkmdo.-Adj., auf welchem schwierigen und wichtigen Posten er erfolgreich tätig war. 1849 wurde K. Lehrer für Kriegsgeschichte und Geschichte der Kriegskunst an der Theres. Milit.-Akad. zu Wr. Neustadt. K., der schon in frühester Jugend oriental. Sprachen stud. hatte, war auch literar. tätig. Seine vielfachen Kenntnisse bewirkten 1852 seine Ernennung zum Dir. der Oriental. Akad. in Wien. Vielfach ausgezeichnet, war K. Mitgl. der k. k. Landwirtschaftsges. in Wien, korr. Mitgl. der k. Akad. der Künste und Wiss. zu Padua und Ehrenmitgl. des Athenäum für Kunst und Lit. in Venedig und Bergamo.

W.: Bilder aus der Lombardei, 1836; Die militär. Briefe im untergeordneten und gleichstehenden Rangverhältnisse, 1840, dt. und französ.; Taschenbuch des Militärgeschäftsstiles für k. k. Militärs im Geiste der neuen Zeit verfaßt, 1838; Gedichte und Novellen, etc.

L.: Brümmer; Nagl-Zeidler-Castle 3, S. 227 f.; Wurzbach; Svoboda 1, S. 549; K. A. Wien. (Hillbrand E.)

**Körber-Horwitz Grete**, Lyrikerin und Schriftstellerin. \* Wien, 11. 4. 1895; † Wien, 21. 10. 1950. Wirkte in Wien als Klavierpädagogin und veröff. Gedichte, Aphorismen und Kurzgeschichten in Ztgn. und Zn.; ihr lyr. Schaffen zeigt sie fern dem Zeitgeschehen. Sie vereint in ihren Versen bejahte Einsamkeit mit der Sehnsucht nach wahrer Menschennähe, jenseitigläubige Erdenflucht mit naturverbundener Daseinsfreude. K. schuf mit vielen ihrer Gedichte gefühlstiefe, wesentlich frauliche Bekenntnisse in formschöner und klangreicher Sprache: Spiegelbilder der von ihr freudig und dankbar empfangenen „Geschenke der Stille“.

W.: Zeitliches und Ewiges (Gedichte), 1936, Neuauf. 1963; Weg und Wanderschaft (Gedichte), 1938; Gewalten - Gestalten (Gedichte), 1949; etc.

L.: H. Kindermann, Wegweiser durch die moderne Literatur in Österr., 1947; Kürschner, 1939, 1952; Lex. der Frau. (Hanus)

**Körbler Djuro**, Literaturhistoriker. \* Vrhovac b. Jastrebarsko (Kroatien), 16. 8. 1873; † Agram, 4. 11. 1927. Stud. bis 1896 an der philosoph. Fak. der Univ. Agram,

1897 Dr. phil. Dann Gymnasiallehrer in Agram und Požega, 1900 Priv. Doz., 1903 a. o. Prof., 1907 o. Prof. der klass. Philol. an der Univ. Agram. Ab 1915 o. Mitgl. der Jugoslaw. Akad. der Wiss. und Künste in Agram und ihr literar. Sekretär (1919-1927). Zuerst widmete sich K. der klass. Philol.; er schrieb über die griech. Metrik und das griech. Drama, befaßte sich mit der homer. Frage und verfaßte einige Lehrbücher. Später stud. er die kroat. Latinisten, speziell die ragusan., und, in Verbindung damit, die alte kroat. Literatur und die Kulturgeschichte von Ragusa. Viele seiner Beitr. zur Geschichte der älteren kroat. Literatur bringen ganz neue Feststellungen und Aspekte als Resultate sorgfältiger archival. Forschungen.

W.: Der Humanist Matija Grbić, in: Rad 145, 1901; Jakov Bunić Dubrovčanin, latinski pjesnik (J. B., der latin. Dichter aus Ragusa), ebenda, 180, 1910; Vićentije Petrović Dubrovčanin (V. P. aus Ragusa), ebenda, 186, 1911; Dubrovčanin Marko Faustin Galjuf (Gagliuffi), posljednji naš znatiji latinist (Der Ragusaner M. F. G., unser letzter bedeutender Latinist), ebenda, 194, 1912; Život i književni rad biskupa Nikole Brautića Lopudjanina (Leben und literar. Werk des Bischofs N. B. aus Lopud), ebenda, 192, 1912; Zanovićeva škola u Dubrovniku (Die Zanović-Schule in Ragusa), in: Gradja za povijest hrvatske književnosti VII, 1912; Abbat Stephani Gradji Ragusini ad Consilium Rogatorum rei publicae Ragusinae epistolae scriptae, 1915; Talijansko pjesništvo u Dalmaciji 16. vijeka, napose u Kotoru i Dubrovniku (Die italien. Dichtung im Dalmatien des 16. Jh., besonders in Cattaro und Ragusa), in: Rad 212, 1916; Dubrovačka republika i zapadne evropske sile (Die Republik Ragusa und die westeurop. Mächte), ebenda, 214, 1916; Život i rad humanista Didaka Portugalca, napose u Dubrovniku (Leben und Werk des Humanisten Didacus aus Portugal, besonders in Ragusa), ebenda, 216, 1917; Djela Dživa Frana Gundulića (Die Werke des Dž. F. G.), 1919.

L.: Politika 24, 1927, n. 7018, S. 9; Novosti 21, 1927, n. 307, S. 6; Morgenbl. 42, 1927, n. 305, S. 3; Prilozi za književnost, jezik, istoriju i folklor 7, 1927, Bd. 1-2, S. 343 f.; Vijenac 6, 1928, Buch VIII, n. 3, S. 138-40; Glasnik dubrovačkog učenog društva „Sv. Vlaho“ 1, 1929, S. 182-84; Ljetopis JAZU 47, 1933/34, S. 201-22; Enc. Jug. 5. (Šeper)

**Koerner Eduard**, Jurist und Politiker. \* Tachau (Tachov, Böhmen), 6. 8. 1863; † Prag, 29. 3. 1933. Als Advokat in Prag wurde K. wiederholt zum Vorsitzenden der Advokatenkammer gewählt. Ab 1907 war er Abg. der jungtschech. Partei im böhm. Landtag, ab 1911 Reichsratsabg. Verteidiger von K. Kramář, A. Rašin und V. Červinka im Hochverratsprozeß von 1916. 1919 wurde K. tschechoslowak. a. o. diplomat. Bevollmächtigter für Elbeschiffahrt in Deutschland, 1922 tschechoslowak. Gesandter in Berlin, später Präs. des Obersten Rechnungs- und Kontrollamtes in Prag. Er verkehrte viel in Literaten-